

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 38 (1981)
Heft: 1

Artikel: Erbmasse oder Sternenwelt?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-970058>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zubereitung von Tee geltend, denn durch das blosse Abkochen oder Überbrühen der Kräuter können nicht alle Stoffe so ausgenutzt werden, wie dies nötig wäre, da viele von ihnen nur alkohollöslich sind. Oft sind die besten Wirkstoffe gerade in diesen schwerlöslichen Gehaltstoffen enthalten, weshalb man sich eben des Alkohols bedienen muss, um sie richtig auswerten zu können.

Solcherlei Warnungen geschehen entweder aus Mangel an Sachkenntnissen oder zielen auf beabsichtigte Verunsicherung des Verbraucherkreises von Naturheilmitteln hin. Chemische Medikamente sind ihrer meist

gefährlichen Auswirkungen wegen richtigerweise der Obhut des Fachmannes unterstellt. Es herrscht jedoch heute die Neigung, auch die harmlosen Naturmittel auf die gleiche Stufe zu versetzen, obwohl dies völlig unnötig ist und daher unterlassen werden sollte. Die erwähnte Warnung wäre bei Likören und Schnäpsen am Platze, nicht aber bei tropfenweisem Einnehmen von Heilmitteln. Aber da, wo es angebracht wäre, gegen die Alkoholgefahr Stellung zu beziehen, schweigen die massgebenden Persönlichkeiten, und die Gefährdeten können sich in «Sicherheit» wiegen.

Erbmasse oder Sternenwelt?

Was ist für unser Dasein mit seinen Veranlagungen massgebend, die Erbmasse, die uns bei unserer Geburt zuteil wurde, oder die unpersönliche Sternenwelt, die damals bei Nacht über uns leuchtete? Bestimmt üben nebst ihnen Sonne und Mond einen gewissen gesundheitlichen Einfluss auf uns aus, was besonders sonnenarme, dafür aber regenreiche Jahre reichlich bestätigen. Auch die Vorsicht, die gegen zu starke Sonnenbestrahlung geboten ist, spricht eine beredte Sprache für sich. Die Beziehung des Mondes zu Ebbe und Flut kann nicht in Abrede gestellt werden und auch für gewisse Menschentypen wirkt sich vor allem die Zeit des Vollmondes gesundheitlich oft belastend aus. Doch all dies hat nichts mit dem zu tun, was heidnische Lehrer besonders den Sternen angedichtet haben.

Dies begann mit Nimrod, dem Erbauer von Babel, was in der Geschichte der Menschheit weit zurück liegt. Aber dennoch ist es gewissermassen heute volkstümlich geworden, sein Leben nach den Horoskopangaben moderner Zeitschriften zu richten, sich glaubensvoll danach umzu-

sehen und davon abhängig zu werden. Kaum merken die heutigen Anhänger solch althergebrachter, heidnischer Sitten, dass diese im Grunde genommen im Widerspruch zu ihren anderweitigen modernen Ansichten stehen, denn wer so weit geht, wie unsere Neuzeit, die vielfach das Dasein Gottes in Abrede stellt, sollte sich auch nicht durch unpersönliche Himmelskörper in eine abhängige Stellung begeben wollen. Aber von jeher haben sich die Menschen, die Gott ablehnten, metaphysischen Ansichten gerne zur Verfügung gestellt. Dass dies dann ihr Dasein entsprechend beeinflussen konnte, ist begreiflich, da hinter all dieser Wirksamkeit zerstörende Mächte überirdischer Natur stehen, die nur zum Schein das Gute vortäuschen, das Böse aber zu erreichen suchen. Wenn man sich nun in aufklärendem Sinne von all diesem fernhält, wird man dadurch auch nicht irregeleitet werden können. Lassen Herausgeber von Zeitschriften Horoskope erscheinen, dann geschieht dies mehr aus geschäftlicher Berechnung heraus, um jene als Abonnenten gewinnen zu können, die solche Liebhabereien pflegen.

Begegnung mit Dr. Bircher-Benner

Es war um das Jahr 1925 herum, als ich die erste, längere Besprechung mit Dr. Bircher-Benner in Zürich hatte. Ich vertrat

damals als günstige Grundlage einer gesundheitlichen Ernährung den Vegetarismus und die Rohkost. Auch stand ich in